

Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Kähler	Dezernat 5
Herr Böhm	Informatik-Betrieb Bielefeld
Herr Linnenbürger	Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Flachmann	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- (Schriftführer)

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Vorsitzende Frau Weißenfeld Frau Ina Bolte und Herrn Matthias Löckener (Agentur für Arbeit) als neue Mitglieder in ihr Amt ein und verliest die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Verpflichteten bekunden ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Handschlag sowie durch das Unterzeichnen der Verpflichtungserklärung.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses (43. Sitzung) und des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 18.06.2013

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über die gemeinsame Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses und des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 18.06.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.07.2013

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.07.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

- Herr Epp verweist auf eine Informationsvorlage der Verwaltung zu Änderungen im Bereich des Baugesetzbuches und der Baunutzungsverordnung (Drs.-Nr. 6052/2009-2014). Diese Informationsvorlage sei zur Beratung in den Bezirksvertretungen und im Stadtentwicklungsausschuss vorgesehen, nicht jedoch für den JHA.
Durch eine Änderung in der Baunutzungsverordnung verbessere sich die planungsrechtliche Situation von Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese sind in reinen Wohngebieten künftig nicht mehr nur ausnahmsweise, sondern allgemein zulässig, wenn sie der wohnortnahen Versorgung dienen.
- Herr Epp macht darauf aufmerksam, dass der Haushaltsplan 2013 auf CD-ROM im Sitzungssaal zur Mitnahme ausliegt.
- Frau Rammert weist darauf hin, dass die Neue Westfälische fälschlicherweise eine Podiumsdiskussion des Jugendamtselternbeirates unter Beteiligung der Bundestagskandidaten angekündigt habe. Korrekt sei, dass Vertreter der Parteien im Bielefelder Rat an der Podiumsdiskussion teilnehmen.
- Frau Puffer verweist auf die verteilten Flyer zur ersten NRW-weiten Mädchenkonferenz vom 28.10.2013 bis zum 30.10.2013.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.09.2013 zur Information der von finanziellen Kürzungen im Personalbereich betroffenen Freien Träger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6185/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die als Tischvorlage ausgehängte Beantwortung der Anfrage mit folgendem Wortlaut:

„In den vergangenen Jahren erfolgte die Kommunikation zu Veränderungen im System der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen immer über die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und der Jugendhilfe. Auch im gesamten Verfahren zur Verlängerung der Leistungsverträge waren die einzelnen Träger durch ihren jeweiligen Spitzenverband vertreten. Die einzelnen Träger haben dezidierte Stellungnahmen zu den einzelnen Kürzungsvorschlägen abgegeben, so dass die Verwaltung davon ausgehen konnte, dass die Informationsweitergabe auch durch die Spitzenverbände an die betroffenen Träger erfolgt.

Nachdem deutlich geworden ist, dass eine solche Information nicht erfolgt ist, haben die Fachämter die jeweils im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Kürzungen betroffenen Träger direkt angeschrieben. Im Anschreiben

wurde die konkrete Kürzungssumme und -stelle benannt und darauf verwiesen, dass über die konkreten Auswirkungen der Kürzungen zwischen Trägern und Verwaltung noch einmal im Rahmen der Vertragsverhandlungen gesprochen werden muss.

Generell strebt die Verwaltung an, das bisher reibungslos praktizierte Verfahren der Information über die Spitzenverbände beizubehalten. Die Verbände wurden über die erstmalige direkte Kommunikation informiert.“

Frau Brinkmann bedankt sich im Namen ihrer Fraktion als Verfasser der Anfrage für die ausführliche Beantwortung.

Herrn Potschies reicht die Antwort nicht aus. Es sei zwar korrekt, dass die Kürzungsangelegenheiten hinsichtlich der Leistungsverträge in den letzten Monaten über die Vertreter mit den beteiligten Verbänden kommuniziert wurden. Hier gehe es jedoch um Rechtsfragen, Verlängerung von Verträgen, Einhaltung von Kündigungsfristen etc.. Bei Kürzungen, die möglicherweise eine Kündigung nach sich zieht, sei es nicht opportun, diese Botschaft durch die Vertretungen an die betroffenen Träger zu übermitteln. Dazu bedürfe es einer schriftlichen Erläuterung durch die Verwaltung, damit die Träger in die Lage versetzt werden, auf ein rechtsverbindliches Schreiben reagieren zu können.

Darüber hinaus sei die Darstellung in der Beantwortung der Anfrage nicht korrekt, es handele sich um eine erstmalige direkte Kommunikation. Vielmehr sei das Gegenteil der Fall. In der Vergangenheit sei in ähnlichen Angelegenheiten stets direkt mit den betroffenen Trägern korrespondiert worden.

Frau Häckel schließt sich den Ausführungen von Herrn Potschies an. Es gebe zwischen dem Bielefelder Jugendring und den Sportfreunden Sennestadt keinerlei vertragliche Beziehungen. Insofern könne der Bielefelder Jugendring den betroffenen Träger nicht formell über Kürzungen in Kenntnis setzen.

Beigeordneter Herr Kähler gibt bekannt, dass die betroffenen Träger inzwischen formell von der Verwaltung über Kürzungen im Leistungsvertragsbereich in Kenntnis gesetzt wurden.

Für die Zukunft sichert er ein entsprechendes Verfahren zu.

Punkt 4.2

Weitere Anfragen

Frau Brinkmann fragt nach der Antwort auf ihre Bitte aus der letzten JHA-Sitzung, die den JHA betreffenden Kürzungen im Rahmen der Haushaltssperre darzustellen.

Beigeordneter Herr Kähler verweist hierzu auf eine Gesamtvorlage unter Federführung des Dezernates 1, die am 17.09.2013 zur Beratung im FiPA anstehe und kündigt diesbezüglich eine Mitteilung für die nächste JHA-Sitzung an.

Zu Punkt 5

Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 6

Einführung eines webbasierten Platzreservierungs- und Anmeldeprogramms für die Bielefelder Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6173/2009-2014

Herr Wendt erläutert das aktuelle nicht zufriedenstellende Anmeldeverfahren. Eine Minimierung der Unzulänglichkeiten sehe die Verwaltung in der Einführung eines webbasierten Platzreservierungs- und Anmeldeverfahrens, bei deren Anwendung die Trägerautonomie erhalten bleibt.

Beigeordneter Herr Kähler macht deutlich, dass das Verfahren LITTLE BIRD kosten- und stellenneutral eingeführt werden könne. Die Kosten seien gedeckt, es entstünden keine Mehraufwendungen. Mehrstellen im Stellenplan seien nicht erforderlich.

Anschließend erläutert Herr Tändler in einem ausführlichen Vortrag das Online-Portal LITTLE BIRD.

Vor dem Einstieg in die Diskussion verständigt sich der JHA auf Vorschlag von Frau Hellweg auf eine 1. Lesung.

Im Verlauf der sich anschließenden lebhaften Erörterung wird allgemein kritisiert, dass die Träger im Vorfeld über dieses Vorhaben nicht ausreichend informiert und daran beteiligt wurden.

Darüber hinaus werden von Frau Brinkmann, Frau Eberlein, Frau Hellweg, Herrn Onckels, Frau Rammert und Frau Stillger folgende Bedenken bzw. Fragestellungen formuliert:

- Datenschutz (Abfrage des Elterneinkommens)
- Es handelt sich um 2 parallele Verfahren (trotz Online-Verfahren noch persönliche Vorstellung in KiTa erforderlich).
- Früheres Mitspracherecht der KiTa-Leitungen wäre wünschenswert gewesen.
- System macht nur Sinn, wenn es flächendeckend eingesetzt wird.
- Die Träger benötigen nicht alle Serviceleistungen des Programms. Hierfür haben die Träger bereits Geld investiert.
- Die finanzielle Beteiligung der Träger bedeutet nahezu eine Refinanzierung des Systems.
- Welche anderen Systeme gibt es, mit deren Vor- u. Nachteilen?
- Worin liegt der Vorteil für die freien Träger?
- Weshalb hat es kein Ausschreibungsverfahren gegeben?
- Wie finanziert die Stadt Aachen das System?
- Weshalb entstehen jedes Jahr gleichbleibend hohe Kosten?
- Welche Leistungen sind in den 150.000 € enthalten?
- Welche von diesen Leistungen sind bei den Trägern schon im Ein-

- satz?
- Handelt es sich um ein freiwilliges Verfahren?

Vorsitzende Frau Weißenfeld fasst die Diskussion insoweit zusammen, als die Mehrheit im Ausschuss sich grundsätzlich für die Einführung eines transparenten Anmeldeverfahrens ausspricht. Bis zur 2. Lesung wird die Verwaltung gebeten, angesichts der geäußerten Bedenken und Fragestellungen zunächst die Träger angemessen zu beteiligen sowie die Kosten mit den darin enthaltenen Leistungen in Schriftform transparent darzustellen.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 7 Projekt "Schulaktiv"

Dieser Tagesordnungspunkt wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

-.-.-

Zu Punkt 8 Triologisches Fachforum -2. Lesung-

Herr Linnenbürger verweist auf die in letzter Sitzung unterbreiteten Vorschläge als mögliches Schwerpunktthema des Zielplanungsprozesses für das Jahr 2014:

1. Gewalt gegen junge Männer
2. Inklusion

Vor dem Hintergrund, dass das Thema Inklusion bereits diskutiert und bearbeitet werde, macht Frau Brinkmann den Vorschlag, „Gewalt gegen junge Männer“ als Schwerpunktthema zu benennen.

Der JHA schließt sich diesem Vorschlag an und spricht sich für das Schwerpunktthema „Gewalt gegen junge Männer“ aus.

-.-.-

Zu Punkt 9 Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Jahr 2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6067/2009-2014

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2012

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6114/2009-2014

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII

Träger: Mo-Mo.Movements and More e.V., Rübenkamp 26, 33613 Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5853/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld berichtet über die Beratung im Unterausschuss Jugendhilfe mit dem Ergebnis der einvernehmlichen Empfehlung an den JHA, den Mo-Mo.Movements and More e.V. als Träger der Jugendhilfe anzuerkennen.

Daraufhin fasst der Jugendhilfeausschuss den

Beschluss:

Der „Mo-Mo.Movements and More e.V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erstreckt sich auf den Bereich der Jugendarbeit nach § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit).

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII

Träger: FamilienWelten gemeinnützige GmbH, Ravensberger Str. 74, 33602 Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5999/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld berichtet über die Beratung im Unterausschuss Jugendhilfe mit dem Ergebnis der einvernehmlichen Empfehlung an den JHA, die „FamilienWelten gemeinnützige GmbH“ als Träger der Jugendhilfe anzuerkennen.

Daraufhin fasst der Jugendhilfeausschuss den

Beschluss:

Die „FamilienWelten gemeinnützige GmbH“ wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe erstreckt sich auf den Bereich der Hilfen zur Erziehung in Form von ambulanten flexiblen Hilfen gem. § 27 (2) SGB VIII sowie von einer Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Ärztlicher Bericht zum Thema „Bewegung aus medizinischer Sicht“
- Umsetzung Frühkindliche Gesundheitsförderung
- Projekt „Schulaktiv“
- Konzept BuT - Schulsozialarbeit

Bielefeld, den 11.09.2013

gez. Weißenfeld
(Vorsitzende)

gez. Flachmann
(Schriftführer)